

Muzu Sulemanji (b. 1950)

Muzaffer „Muzu“ Sulemanji, geboren in *Sansibar*, ging in *Dar es Salaam* zur Schule, studierte Angewandte Kunst in *Mumbai* und absolvierte ein Postgraduiertenstudium in Grafikdesign in *Basel*. Wenn Raza der Picasso Tansanias ist, so ist Muzu *Tansanias Rembrandt*.

Seine Leidenschaft für die Kunst und insbesondere die *Fotografie* entstand, als seine Brüder 1971 das *Color Center Photographic Studio* im schon von seinem Großvater genutzten Gebäude an der Samora Avenue in Dar es Salaam gründeten. Es wird bis heute von ihm und seinem Bruder Salim geführt. Muzu betreibt zudem als *Maler und Rahmungsspezialist* mit seiner Frau die *Galerie Art'n Frame* in Oyster Bay. Als Fotojournalist ist er *der Chronist der Architekturgeschichte* Dar es Salaams, als Maler widmet er sich vor allem dem *Weltkulturerbe Stonetown*. Seine Fotos wurden 2017 in Buchform veröffentlicht.

Er malt in einer Weise, die das *arabische und muslimische Erbe* und die Schönheit seiner Heimat Sansibar zelebrieren. Sein Auge für Details, Textur und Atmosphäre verzaubert Betrachtende und sensibilisiert sie für die Kulturen Tansanias. Seine Gemälde vermitteln einen sensiblen und souveränen Eindruck von den Auswirkungen der *Zeit*, der *Verwitterung*, dem geschäftigen Treiben auf dem Markt oder auch der Ruhe des Indischen Ozeans.

Seine erste Soloausstellung hatte Muzu 1992 im *Nationalmuseum* in Dar es Salaam, wo er seither gesammelt wird. Seine Gemälde schafften es in Sansibars People's Palace genauso wie ins Goethe-Institut, in die EU- und UN-Vertretungen in Dar, ins französische wie ins russische Kulturzentrum, in die finnische und belgische Botschaft, ins Sheraton, in die Galerie Watatu in Nairobi wie auch in die Londoner Highgate Fine Art Gallery. Werke von ihm wurden auch bereits in Washington gezeigt. Im Jahr 2000 gewann eines seiner Gemälde einen dritten *Preis bei einer Kunstausstellung der Weltbank*.

